

Werk

Titel: Praxeos Epistolicae Vierdter und letzter Theil/ Enthaltend/ verschiedene auff Vor...

Autor: Mollerus, Alhardus

Verlag: Beckenstein

Ort: Franckfurt am Mayn; Dantzig

Jahr: 1688

Kollektion: VD17-nova

Gattung: Briefsteller

Werk Id: PPN661145409

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN661145409> | LOG_0008

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=661145409>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

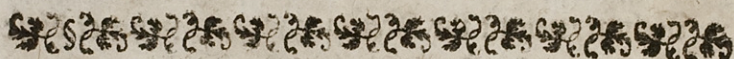
For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

vorab des Edlen / Hoch, Ehren, Besten und Groß,
Achtbaren Herrn N. N. jedwedem gebührenden Danck/
verspreche dargegen alle annehmliche und erhebliche
Erwiederung und Freundschaft: Bitte auch gebüh,
rendes Fleißes/die zubereiteten örter nunmehr zu be,
sitzen/und mit dem/ so die ganze Hochzeit willigst soll
vorgetragen und auffgesetzt werden/günstig vor Will,
len nehmende sich möglichenst zu ergehen/ auch morgen,
den Tages/ gönneis G. D. in gleich großer Zahl und
aff. ction wiederumb alhier einzustellen/ unfährlichen
versichert/das mit möglichenst Ehr und Bewirhung
allerseits hoffends zufriedenlich sollen versehen und
beehret werden.

D I X I.



Das II. Capitel.

Von Antworten auff Hoch= zeitliche Bedanckungen.

Die I. Abdanckung.

S. S.

W Eßen mein Hochgeehrter Herr Namens des
(Tit.) N. N. u. w. und der (Tit.) N. N.
u. w. als nun eingeseegneten Ehe-Verwand=
ten gegen die Hoch- und Wolansehnlich Eingeladene/
sich mittelst einer mehr dann überflüssigen Bedan=
ckung geneigt herauß lassen wollen/haben dieselbe diß=
fals mit sonderer Annehmlichkeit verstanden: Gleich
nun sie allesampt und männiglich vor sich so wol deßen/
als der reichlich genossenen Tractamenten zum re=
spectivè höchst, freunds- und dienst, fleißig bedanken:
Als

Als wollen selbige zufoerft meines Herrn herzkreue-
gemeint-abgelegten Wunsch/hiermit wiederholet/und
wolbedeut angehenden Eh-Vertrauten / alle selbst-
wehlende Seelen und Leibes Wolfahrtigkeit / von
Gott heylwärtigst anerkündschet haben / mit dem
dienstlichen Erbiethen / worinn sie denenselben auch
dero gangen Hoch- und Wolansehnlichen Verwand-
schaft / einige behäg- und ersprießliche Dienste erwei-
sen könne / daß sie sich darzu jederweil wie schuldig / so
willig erkennen / bevorab aber sich morgenden Tages
begehrter maßen hinwieder einzufinden / bestleißigen
wollen.



Die II. Antwort.

Edler und Hochwerther Herr.

Welch freundlichen Begrieffs der Wohl-Edle/
(Tit.) N. N. jetziger Herr Bräutigamb/
ingleichem deßen Herzeliebte: Die Wohl-
Edle/u. w. als Jungfer Ehren-Brant / durch meinen
Hochgeehrten Herrn diese hochwerthe Gesellschafft
bedancken wollen / haben wir mit mehrern nicht weni-
ger freundlich vernommen. Als wir uns deßen zu hö-
hesten Ehren anrechnen. Wann wir aber unsers
Theils solches alles der Christlichen Schuldigkeit ge-
mäß zu seyn erachtet / als wissen wir nicht / warumb sie
billig so höchstfreundlich sich zu bedancken hätten. In-
zwischen aus ganser Seele wünschend / der Amächtri-
ge wolle die Wol-Edle junge Ehe-verwandten in die-
sem ihren neuangeretretenen Eh- und Ehrenstand see-
gnen / Er wolle sie geseegnen an Blut / Guth / Ehr / und
was sie selbst wünschen mögen / Er wolle ihnen geben
Friede der Seelen und Freude des Geistes / Er wolle
sie mit aller zeitlichen Ersprießligkeit und heilsamer
Wohl-

Wohlfahrt überschütten / und dermaleins mit allen
 fünffigen Ehe- und Himmels- Pflanzgen zu sich in
 das unendliche Freuden- Leben / jedoch alt und wolbe-
 taget / von himmen versehen. Welchen herzgründlich-
 gemeinen Wunsch / der vielgütige Gott zu bestättigen
 allergnädigst geruhen wolle.

Womit sie sonst denselben mit mehr willig als ver-
 gnügsamen Diensten auffwarten können / darzu wol-
 len sich dieselbe jederweil bereit und geßißener finden
 lassen.



Die III. kürzere Form. Hochzeitliche Abdanckungen zu beantworten.

Eder/ u. w.

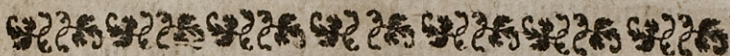
Was beliebt freundlicher maßen / derselbe Nah-
 mens des (Tit.) N. N. unsers gegenwärtig
 hochgeehrten Herrn Bräutigams und dero
 hergliebft Vertrauten (der Tit.) N. N. als Jung-
 fer Braut / angesehen der bereitwilligen Erscheinung
 so vieler Hoch- und Groß- werth = geehrt , anwesender
 Herren sich ganz dienst- und respectivè ehrenfleißig
 bedancken wollen / hat eine hochpreißliche Gesellschaft
 mit gleichmäßigen Begendancf / belieubar verstanden.
 Und weilten nicht weniger dem abgelegt und durch sie
 von Herzen mit A M E N bekräftigten Wunsche / ihr
 Votum beñfügen.

Wünschen demnach diesen neuen Hochzeitern
 gleichmäßig alles selbstwehlendes / zu Seel und Leib
 gedeyliches Wolwesen / der Allgnadenreiche Stifter
 dieses heiligen Standes wolle und gebe / daß sie sotha-
 nes Ehe- und Ehren- Leben / in erspriesslich gesegneten
 Stan

Stunden angefangen / mit aller Herzens= Lust in güldenem Frieden/wohlfährtig mitteln / und dermal= eins Lebensfart vernünfftig / sanfft und selig beschließen mögen.

Oder / das Votum dieser gestalten.

Wollen demnach unser gegenwärtig hoch=geehrten Herrn Bräutigam und dessen herge= liebten Ehschas alle heylwärtige Wolfährtigkeit / alle frisch= und fröliche Secten und Leibes Benedenung / zusampt allem zeitlich und ewigem Wolergehen/hergreueinig anerwünschet / und darbey uns zu allen behäglichen Dienstleistungen anerbietig gemache haben.



Das III. Capitel.

Von Abdancungen auff Kind=Tauffen.

Die erste Tauff=Rede

Curialitate præcelsâ.

Dennach der allgewaltige Gott / krafft seiner ohnermäßlichen Liebe/diß löblich uralte Adeltiche Hausß aber eins gnädigst gesegnet / und den Hoch=Edelgebornen/Bestrengen N. N. Erbsassen zu N. vermittelst glückselig=gnadenreicher Entbindung seiner herz=und höchstgeliebten Hausß. Ehr/ mit einem lieben wolgestalten Söhnlein / Seelen=innig erfreuet / so dancken dem Allgewaltigen darfür zu=forderst höchlich / Seine Göttliche Majestät ferner bit=send / dieselbe den Herrn Vattern bey aller selbst=weh=

lenden Erspriessigkeit gnädigst erhalten / die Frau Mutter aber kräftig stärken / und zu voriger Leibes Wolfährigkeit ihr hinwieder gnädigst verhelffen / alle Angehörige zu Leib und Seele gesegnen / bevorab das neugeborne Söhnlein in allen Christrühmlichen Tugenden / zu seines allein heiligen Namens Ehr / des Vaterlandes erwünschtem Aufnehmen / wie auch der hochgedachten Eltern herrlicher Freude / ihm aber zu selbst begierlicher / so irdisch als ewiger Wolfahrt leben und aufwachsen lassen wolle. Welch herrreugemeiner Wunsch der Geber dieser herrlichen Gaben in allen Gnaden überreichlich bestärigen wolle. Im mittelst als auff respective unterdienst und inständigst auch dienstfreund und fleißigst beschehene Invitation meine allerseits Höchst. Hoch. Groß. und Vielgeehrte Herren / Frauen und Jungfrauen / sich ohnschwer hochgeneigt und willig einfinden / die abgelegte Tauff. Celebration mit Verrichtung der Christlichen Glaubens. Bekennuß / und ohngezweiffelt inbrünstigem Geberth / vollführen helfen wollen / und dann meiner Wenigkeit dieselbe allsamtlich wegen sothaner hierinn erwiesenen hohen Ehr / großer Wolgewogenheit und freundlichem Willen zum bestmüglichsten zu bedanken / geneigt an. und auffgetragen worden.

So habe in Betracht meiner Schuldigkeit mich dessen nicht entziehen sollen / und will demnach meine Höchst. Hoch. Groß. und Vielgeehrte Herren / Frauen und Jungfrauen / Namens und auff Befehl meines auch hochgeehrten Jungherrn und dessen herrzuverwerthen Eheliebsten / zum unterdienst und ehrenhöchstfleißigsten dienst. und freundlichsten bedancket / so dann dieselbe in dergleichen und sonst anderwärtig sich eräugenden Begebenheiten nach müglichster Müglickeit

zeit hinwieder respectivè gehorsamst auffzuwarten/
ehrenfreundlich zu bedienen / und alle Willfährigkeit
zu erweisen hiermit anerbietig gemacht haben / nächst
inständigst und höchstfleißigstem Ersuchen mit denen
geringfügigen Tractamenten / so dieser Zeit und Orts
Gelegenheit nach / präsentiret worden / hoch- und groß-
geneigt vor lieb und willen zu nehmen / auch die Er-
mangelung deren mit sonst anderwärtigen Leibes- und
Gemüths- Lustbarkeiten zu ergänzen.



Die II. Abdanckung.

Schlechter Form / welcher maßen der
Ehe- Herr seine Gevattern sampt an-
deren Eingeladenen bedancket.

Hochwürdiger / Wohl Edle / Edle / Beste / Wohl- Ehr-
würdige / Hoch- und Wohl- gelehrte / Groß- achtba-
re / Hoch- und Wohl- fürnehme / besonders Hoch-
werthgeehrte / Viel- geehrte / Hoch- und Groß- ge-
neigte Herren Gevattern / und sonst liebe Herren.

Auch

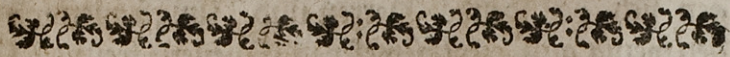
Wohl- Edle / Hoch- Ehr- und Groß- Tugendseelige /
viel Ehr- und Tugendreiche / besonders Ehren- hoch-
werthe Frau und Jungfrau Gevatterinnen / in Ge-
bär Groß- und Vielgeehre Frauen und Jung-
frauen.

Dennach die allgütige Majestät Gottes mei-
ne / wie am Tage ist / noch schwache Haus- und
Eheliebste in allen Gnaden väterlich geseegnet /
und uns beyderseits mit einem lieben / gesunden und
wohlgestalten Söhnlein herzlich hoch erfreuet / so ha-
ben unser Elterlichen Obliegenheit zu seyn ermessen /

nicht allein dem Gnadenreichen Geber dieser Gaben höchstschuldigen Danck zu sagen : Sondern auch menschmüßigsten Fleißes dahin zu trachten/ daß solches / wie bald / durch die von unserm hochverdienten Erlöser seelig-verordnete Gnadenmittel seiner obhabenden Erbschuld erlöset / und fürdersamst in die Zahl der CHRISTO Angehörigen möchte auffgenommen werden.

Gestalt nun dieses am gegenwärtigen Tage (in dem solch unser junges Söhnlein durch das Christseelige Sacrament der hoch-heiligen Tauffe von Sünden gewaschen/dem geistlichen Weinstock CHRISTO JESU als eine lebendige Rebe/eingepfropffet/und seiner Braut/der Christlichen Kirchen / zugesellet) Gott Lob/gebürmässig abgeleget worden / und dann nicht allein/meine Hoch-und Großwerth-geehrte Herren Bevattern/Frau und Jungfrau Bevatterinnen/mir und meiner Eheliebsten die hohe Ehr und sonder Ruhm-würdige Freundschaft erwiesen / und respectivè unser mehrbesagtes Söhnlein mit dem Christlichen Glaubens-Bekennuß vertreten / allhier in meine geringe Wohn-behausung einkehren / und demnächst mit dem/was der liebe Gott an Tractamenten gnädigst bescheret / hochgeneigt vor lieb und willen nehmen / sondern auch daselbe mit ansehnlichen Bevatter-Pfennigen beschenken wollen / als wil ich und meine Eheliebste vor uns und im Namen unsers jungen Kindleins / die ganze hochlöblich-anwesende Gesellschaft zum höchst-dienst-und ehrenfreundlichsten bedancket / und uns dabey anpfflichtig gemacht haben/solch alles mit vermüßsam-würcklichen Segendiensten und annehmlichen Freund-Bezeugungen zu ergänzen/dieselbe sampt und sonders fleißig ersuchend/ sich

sich ferner alles Gegenwärtige / zu herrlicher Lustbarkeit und frölicher Gemüths-Ergehung wollen dienen und annehmlich seyn lassen.



Das IV. Capitel.

Von Abdankungē nach gehaltenem Tauff-Eßen.

Wohl-Edler / u. w. Groß-geneigte / Hoch-werthe Herren.

Ennach der allgewaltig- und vielgetreus Gott/jüngstverfloßener Tagen/die Wohl-Edle / Hoch-Ehr- und Tugendbegabte Frau/des / u. w. herzliebste Haus-Ehr / ihrer bis anhero ehelich getragenen Leibes-Bürden allernädigst entbündē / und beyderseits Wol-Edle Eltern / vermittelt Bescherung eines jungen Söhnleins / zum höchsten erfreuet / dafür dem Allmächtigen herksinnig Lob gesaget sey / dasselbe auch / als heutigen Tages / durch das Bad des Bundes und Wiedergeburt in das Reich der Gnaden und CHRISTI auffgenommen worden.

Wann aber solch ihr junges Söhnlein nicht allein von den anwesenden Wol-Edlen Hn. Gevattern und Gevatterinnen mit dem Christlichen Glaubens-Bekennniß geneigt vertreten ; sondern auch dasselbe mit ansehnlichen Ehrenpfennigen beschencken wollen: Als bedancken sich der mehrberühmte Wohl-Edle / u. w. und dessen herkwerthester Haus- und Eheschaz zum allerfreund-fleißigsten / der Zeit und Stund erwartend / darinn sie solche große Ehre und hohe Freundschaffe mit müglichster Dienst- und Ehr-Bezeigungen in wil-

ligster Willfertigkeit ersehen möchten / nächst angehängt. inniger Bitte / es wollen deroselben hochgeehrte Herren Gevattern / Gevatterinnen / und andere zugegen sich befindende Herren und Jungfrauen mit den wenig auffgesetzt-gewesenen Speisen / freundlich vor lieb und willen nehmen / und sich weiter mit einem guten Gespräch und Trunck ergehen / und denselben in beharrlicher Gunstgewogenheit wohl zugethan verbleiben.



Das V. Capitel.

Von Antworten auff beschene Dancksagungen einzuführen.

Wol-Ehrwürdiger / Groß-Achtbar- und Wolgelehrter / besonders Hochzuehrender Herr.

Welcher massen derselbe im Nahmen des Wol-Edlen / Besten Herrn N. N. und dessen hoch-herzlich geliebten Haus-Ehr / der auch Wol-Edlen / Viel Ehr- und Hoch-Zugendbegabten Frauen / N. N. aniso / dem Allerhöchsten sey Lob / frölichen Sechswöchnerinnen / sich beydes gegen die Wol-Edle / Best und Mannhaffte / auch u. w. als Herren Gevattern / und andere anwesende Herren / in gleichem die Wol-Edle / Hoch-Ehr und Viel-Zugendgezeiten / beydes Jungfrau Gevatterinnen / und andere hochwerthe Frauen / sich so höchst-freund- und fleißig bedancken wollen / haben dieselbe nicht ohn sondern darauf verspürte Wolneigung / dienst- und ehrenfreundlich vernommen / bedancken sich aber vielmehr

ge.

gegen dem hoch-bemeldten Herrn / und dessen Hauß-
Ehr/ daß sie dieselben sothaner Ehren würdigen / und
zu ihres liebsten Söhnleins Tauffzeugē erwehlen wol-
len/ so bedancken sich nicht weniger die andere / sämt-
lich sich allhier befindende Herren und Jungfrauen/
für alle erwiesene Ehr-Bezeigungen / sampt und son-
ders/ wünschend / daß sie solches um den mehrbemeld-
ten Herrn/ und dessen Herzwertheße Hauß- Ehr/ bey
einkommender Gelegenheit/ mit angenehmer Dienst-
leistung ersehen möchten.



Antwort auff eines Vattern ge-
thane Bedanckung.

Wol. Eder / Best. Groß-Achtbar / Hochgelehrter/
besonders Viel-werth-geehrter Herr.

WAs gestalten derselbe gegen die hochansehn-
lich-anwesende Herren/ die Hoch-Edelgebor-
nen/ Bestrengen/ auch Wohl-Edlen/ Hoch-
und Wohl-Ehrwürdigen / Edlen- Besten / Groß-
Achtbaren/ Hoch-und Wolgelehrten/ auch Hoch-und
Wol-weisen / Ehrenvesten und Fürnehmen / so wol
Herren Gevattern / als andere Herren und geliebte
Freunde/ wie auch die Hoch-Edelgebornen/ Viel-Ehr
Hoch-und Groß-Tugendreichen Jungfer Gevatterin-
nen und Jungfrauen/ sich wegen der persönlichen Er-
scheinung / bey dessen neugebornen herrsvielgeliebten
Söhnleins Einverleibung in das himmlische Reich
der Gnaden/ so höchlich sich bedancket : erkennen diesel-
be für eine gängliche Unndrigkeit: In Erwegung / daß
ein sothanes und vielmehrs / ihre respectivē freund-
brüder-und schwägerliche Schuldigkeit erfordert:

Hertzlich wünschend: daß **G**ott der Allmächtige / die schwache / Wol-Edle / Hochtugendreiche Frau / dessen hertzgeliebte Haus- / Ehre-kräftig stärken / dem lieben Söhnlein gedenlichen Wachsthum verleihen / und es mit dem Geist der Weisheit und Verstandes / dergestalt ausrüsten wolle: daß er ins künfftig / mittelst hertzlicher Freude seiner geliebt-hochansehnlichen Eltern Land und Leuten / bevorab aber dem Heyl seines Vaterlandes vorstehen / und bedienen möge/welchen ihren hertzsehnlichen Wunsch/der allmildreiche **G**ott gnädigst beträffigen wolle.



Das VI. Capitel.

Von Parentation-oder / Abdankungen auff Reich-begäng-oder / Begräbnissen.

Die I. Parentation / oder / Reich-Sermon.

Ben so wol Hoch-Fürst-Gräff-Freyherr- und Adlicher / als sonst Hoch-Bornehmer Herren Gegenwart / über eine Ansehnliche entseelte Person zu halten.

Durchleuchtigste Fürsten / Gnädigste Fürsten und Herren.

NB. Dazern aber ein Geistlicher Chur-und Fürst/ Erz-oder/Bischoff / so ein geborner Fürst des Reichs ist / zugegen/beschicht die Anredung folgender maßen.

Hoch-Würdigster/Durchleuchtigster Chur-oder/Fürst.